

Vorwort zur 3. Auflage

Vor beinahe 100 Jahren entdeckte der amerikanische Osteopath Francis Chapman empirisch die nach ihm benannten neurolymphatischen Reflexpunkte zur Behandlung innerer Organe und Organsysteme. In einer Jahrzehnte währenden Latenzzeit bewährten sich die Punkte in der Praxis, ohne dass die anatomisch-physiologischen Zusammenhänge weiter geklärt worden wären. Das begann sich langsam zu ändern, als George Goodheart in den 1980er Jahren die Bedeutung der neurolymphatischen Punkte für die Muskulatur entdeckte.

Während der letzten Jahre hat sich der Erkenntniszuwachs in der neurolymphatischen Therapie rasant beschleunigt. Deshalb liegt Ihnen mit dieser dritten Auflage ein praktisch komplett überarbeitetes und erweitertes Buch vor. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben

- die eigene Arbeit am Deutschen Institut für Ortho-Bionomy, insbesondere das funktionelle Verknüpfen der Goodheart- und Chapman-Punkte durch Michaela Wiese,
- das forschende Suchen unserer Lehrer-Kollegen, u. a. Susanne Seidel und Christa Hegele-Mack, bei der Entwicklung der NRT-Seminare,
- die intensive inhaltliche Konfrontation mit der aktuellen Fasziensforschung durch Stefan Andrecht,
- die Entdeckung anatomisch und physiologisch schlüssiger Erklärungsmodelle für viele Punkte und ganz aktuell
- die ersten Bachelorarbeiten von Studenten des Studienganges Physiotherapie der PT Akademie Tübingen und der Reutlingen University.

In unserer Praxis beweisen sich die neurolymphatischen Reflexpunkte nach Chapman und Goodheart tagtäglich als präzises, unschätzbar wertvolles Werkzeug in Diagnostik und Therapie. Sie eignen sich hervorragend dazu, organische wie funktionelle Beschwerden zu differenzieren und abzuklären. Sie geben uns Hinweise auf den Schweregrad einer Erkrankung und auf die regulative Kapazität unserer Patienten.

Die Karten der neurolymphatischen Reflexpunkte helfen uns, symptomatische Besonderheiten eines Krankheitsbildes und seine Vernetzung mit anderen Körperfunktionen besser zu verstehen:

- Könnten Beschwerden meines Patienten im Bewegungsapparat von Belastungen innerer Organe ausgelöst oder unterhalten werden?
- Kommen viszerale Beschwerden vielleicht doch von funktionellen Überlastungen einer myofaszialen Kette?

Ein Blick auf die Karten und in das Lehrbuch regt dazu an, täglich neue Zusammenhänge zu entdecken.

Wir laden Sie ein, wie wir selbst auf die Entdeckungsreise zu den komplexen Reflexbeziehungen des menschlichen Organismus zu gehen und über die neurolymphatischen Reflexpunkte immer mehr dieser Zusammenhänge zu verstehen und sie im Wortsinn zu begreifen.

Auf diesem Wege werden Sie mit neurolymphatischen Reflexpunkten erfolgreich positiven Einfluss nehmen auf Beschwerden und Erkrankungen von einzelnen inneren Organen, Muskeln und Muskelketten, auf regulative Funktionsketten und die globale Stoffwechsellaage.

Noch zu Beginn ein Tipp von Charles Owens selbst, der als Erster die von Chapman entdeckten neurolymphatischen Reflexpunkte systematisch gesammelt und veröffentlicht hat:

Angeichts der Vielzahl der Punkte macht es wenig Sinn, diese in reiner Fleißarbeit mühsam systematisch auswendig zu lernen. Wählen Sie sich ein Thema Ihres Interesses und lernen Sie die anatomische Lage und Palpation der beteiligten Zonen genau kennen. Mit dem sicher eintretenden Erfolg wachsen die Freude und die Neugier auf weitere Punkte, deren Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten. So wachsen Sie harmonisch in Ihrem eigenen inneren Rhythmus hinein in die Arbeit mit den neurolymphatischen Reflexpunkten.

Aus diesem Grund stelle ich die Behandlung in getrennten Kapiteln mit einheitlichen Indikationsgruppen vor. Die nötigen Querverweise zu den anderen Kapiteln und die Übersichtskarten erleichtern Ihnen die Orientierung.

Bevor ich Sie nun der Lektüre überlasse, möchte ich mich bei meiner Frau Michaela Wiese für die kritische Durchsicht und ihre Anregungen bedanken. Ohne sie gäbe es die zahlreichen Behandlungsbeispiele in diesem Buch nicht. Zusammen mit unseren Modellen Sebastian Seidel, Hannah Weber und Cornelia Hack war sie wesentlich an der Erstellung der Abbildungen beteiligt.

Herzlicher Dank gebührt Frau Grübener und Frau Marquardt vom Haug Verlag sowie Frau Haßfeld für die redaktionelle Bearbeitung. Meinen Ortho-Bionomy-Lehrerkolleginnen danke ich für ihre Anregungen und Beiträge, die immer wichtig waren und sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Gewinn beim Lesen.

Rottenburg, im März 2014

Klaus G. Weber für die Verfasser